

Protokoll der Schulgemeindeversammlung der Primarschule Dänikon-Hüttikon

Datum: Donnerstag, 8. Dezember 2011

Zeit: 19:00 Uhr bis 19:50 Uhr

Ort: Anna Stüssi Haus, Dänikon

Vorsitz: Fabiano Marchica, Schulpflegepräsident

Protokoll: Rita Brupbacher, Schulverwaltung

Traktanden

1. Dreijähriges Pilotprojekt Schulsozialarbeit an der Primarschule Dänikon-Hüttikon
 2. Projektierungskredit Erweiterung Kindergarten Bifang
 3. Anschaffung Spielgeräte Aussenanlage Rotflue
 4. Genehmigung des Voranschlages 2012 und Festsetzung des Steuerfusses
 5. Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes
-

Der Präsident Fabiano Marchica begrüsst die Anwesenden zur Schulgemeindeversammlung.

Die heutige Versammlung wird mit dem Hinweis eröffnet, dass die Publikation innerhalb der gesetzlichen Frist und unter Bekanntgabe der Traktanden im öffentlichen Publikationsorgan „Furttaler“ erfolgte. Die Einladung mit den Weisungen wurde gemäss Publikation auf der Website der Primarschule aufgeschaltet und die Akten auf der Schulverwaltung aufgelegt.

Als Stimmzähler werden auf Vorschlag des Präsidenten einstimmig gewählt:

1. Christine Sauter, Traubenweg 7, 8114 Dänikon
2. Angela Vollmer, Oberdorfstrasse 13 , 8114 Dänikon

Die nicht stimmberechtigten Personen werden gebeten, sich zu melden.

Total Stimmberechtigte:	55
Absolutes Mehr:	28
Nicht Stimmberechtigte:	4

Traktandenliste

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

1. Dreijähriges Pilotprojekt Schulsozialarbeit an der Primarschule Dänikon-Hüttikon

Antrag

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst:

1. Die Schulsozialarbeit an der Primarschule Dänikon-Hüttikon wird im Zusammenhang mit dem Projekt SSA Unteres Furttal für eine Projektdauer von drei Jahren eingeführt.
2. Die Einführung erfolgt auf 1. März 2012.
3. Die Kosten für die Primarschule Dänikon-Hüttikon betragen im
1. Betriebsjahr CHF 54'554.- (inkl. Anteil Ausstattung), im 2. und 3. Betriebsjahr CHF 62'000.--.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission Dänikon vom 29.11.2011

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Konzept Schulsozialarbeit eingesehen und angenommen.

Ausgangslage:

Die Erfahrungen mit Schulsozialarbeit (SSA) an der Sekundarschule UF sind positiv. Die SSA leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer Verbesserung des Lernumfeldes und der sozialen Integration der SchülerInnen. Mit dem berufsspezifischen Fachwissen unterstützt die SSA die Lehrpersonen in ihrem sozialen Auftrag und hilft somit, den umfassenden Bildungsauftrag der öffentlichen Schule umzusetzen.

Ab 1. März 2012 wird eine Projektphase von 3 Jahren mit einem Stellenpensum von 140 % eingerichtet.

Weisung

Allgemeine Grundlage

Unsere Gesellschaft hat sich in den letzten Jahren stark verändert, was auch Auswirkungen auf die Schule mit sich bringt. Unterschiedliche Wertvorstellungen, verschiedene kulturelle Herkünfte der Schülerinnen und Schüler, sowie zahlreiche äussere Einflüsse erfordern neue Angebote, die den Unterricht ergänzen. SSA hat sich in den letzten Jahren als hilfreiches Zusatzangebot in der Volksschule bewährt. Die Qualitätsmerkmale der SSA sind niederschwellige und gute Erreichbarkeit, Beziehungsarbeit, Einbezug aller Beteiligten in Lösungen bei Problemen und Krisen, sowie die Unterstützung der Schule im präventiven Handeln.

Ausgangslage

Im September 2009 wurden die Lehrpersonen der Primar- und Kindergartenstufen des ganzen unteren Furtals an einer Informationsveranstaltung über die soziale Arbeit und deren Möglichkeiten an der Schule informiert. Eine darauf bei den Lehrpersonen durchgeführte Umfrage ergab ein grosses Bedürfnis nach Zusammenarbeit mit der SSA, denn die Lehrerschaft muss sich immer mehr mit sozialen Problemen ihrer Schüler auseinandersetzen und benötigt Unterstützung in ihrem Erziehungsauftrag.

Projekt

Die Schulsozialarbeit soll neu in allen Primarschulen des unteren Furtals eingeführt und der bestehenden SSA der Sekundarschule Unteres Furttal angeschlossen werden. Ein Vertrag zwischen den Gemeinden regelt die Zusammenarbeit. Das Jugendsekretariat der Bezirke Bülach und Dielsdorf betreut die SSA Unteres Furttal.

Das Projekt Schulsozialarbeit Unteres Furttal wird für drei Jahre bewilligt. Eine definitive Einführung wird wieder der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Zusammenarbeit im unteren Furttal

Eine gemeinsame Schulsozialarbeit im unteren Furttal ermöglicht es,

- dass SSA auch den Schülerinnen und Schüler der kleinen Schulen zugute kommt.
- dass Probleme schon früh erfasst und über lange Zeit angegangen werden können.
- dass die Zusammenarbeit der Schulen im unteren Furttal intensiviert wird.
- dass Kosten gespart werden können.

Stelle

Die SSA Unteres Furttal wird ausgelegt auf insgesamt 140 Stellenprozente. Dieses Pensum ist im Rahmen des vom Kanton empfohlenen Umfangs. Dabei beträgt der Anteil für die Primarschule Dänikon-Hüttikon 39.5 Stellenprozent.

Kostenstelle

Der Kostenschlüssel richtet sich nach den Schülerzahlen. Er kann nach zweijähriger Erfahrung angepasst werden.

Schulpfleger Rolf Huber informiert die Anwesenden detailliert über den Nutzen der Schulsozialarbeit für die Schule der Zukunft. Er weist nochmals darauf hin, dass heute über ein dreijähriges Projekt abgestimmt wird. Anhand der Standortbestimmung wird dann an der SGV im Sommer 2014 entschieden, ob die Schulsozialarbeit definitiv eingeführt werden soll.

Christian Lucek, Dänikon: Er lehnt die SSA ab mit folgender Begründung: Er ist nicht grundsätzlich gegen die Einführung und sieht die Notwendigkeit, aber vorallem an der Oberstufe. Die gesetzlichen Vorgaben fordern Zugang zur SSA, die Einführung wird aber nicht gefordert.

Die von Rolf Huber teilweise geschilderten Szenarien (Busunfall mit SchülerInnen etc.) sind nicht Aufgabe der SSA, dafür sind Care-Teams zuständig. SSA braucht es in anderen Bereichen wie Mobbing etc. Braucht es im Kindergarten überhaupt SSA? Die Aufteilung der Stellenprozente richtet sich nach den Schülerzahlen, für die Oberstufe werden nur 21 % berechnet, obwohl dort die SSA am meisten gefordert ist.

Die Primarschule schliesst einen Vertrag mit der Sekuf ab, die Sekuf mit dem Jugendsekretariat. In Art. 7 ist die Dauer nicht befristet.

Rolf Huber: Die SSA liefert detaillierte Zahlen und protokolliert, für welche Gemeinde und für welche Schulstufe gearbeitet wird. Nach zwei Jahren wird evaluiert und es ist durchaus möglich, dass anhand dieser Zahlen der Kindergarten weniger gewichtet wird.

Christoph Baumann, Dänikon, Schulleiter in Buchs: An der PS Buchs wurde SSA vor 1 ½ Jahren an der Primarschule und im Kindergarten eingeführt. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen wurde festgestellt, dass SSA im Kindergarten eine wesentliche Rolle spielt, insbesondere in der Prävention (Angst, schlechte Gefühle, konfliktfreies Verhalten). MittelstufenschülerInnen kommen auch bei Sorgen im privaten Umfeld etc. von sich aus zur SSA. Auch viele Eltern sprechen die SSA an.

Tenor der Lehrerschaft :- von den vielen Neuerungen in der Volksschule ist SSA diejenige, die uns am meisten bringt -.

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst mit 45 Jastimmen und 3 Neinstimmen:

1. Die Schulsozialarbeit an der Primarschule Dänikon-Hüttikon wird im Zusammenhang mit dem Projekt SSA Unteres Furttal für eine Projektdauer von drei Jahren eingeführt.
2. Die Einführung erfolgt auf 1. März 2012.
3. Die Kosten für die Primarschule Dänikon-Hüttikon betragen im 1. Betriebsjahr CHF 54'554.- (inkl. Anteil Ausstattung), im 2. und 3. Betriebsjahr CHF 62'000.-.

2. Projektierungskredit Erweiterung Kindergarten Bifang

Antrag

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst:

Der Projektierungskredit von CHF 15'000.00 für die Erweiterung des Kindergartens Bifang an der Alten Landstrasse 40, Dänikon wird genehmigt.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission Dänikon vom 28.10.2011

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Projektierungskredit von CHF 15'000.- für die Erweiterung des Kindergartens Bifang an der Alten Landstrasse 40, geprüft und angenommen.

Weisung

Ausgangslage

Platzbedarf

Spielbereich für die Kindergartenkinder:
Bisher wurde der Eingangsbereich von total 39.77 m² zwischen den beiden Klassenzimmern im Kindergarten Bifang für Bewegungsspiele genutzt. Zudem wurde dort auch Material gelagert. Die im Herbst 2010 erfolgte feuerpolizeiliche Prüfung untersagt in diesem Bereich nun das Spielen mit Material. Dies ist nicht mehr erlaubt, auch wenn das Material anschliessend wieder im Kindergartenlokal versorgt wird. Der Fluchtweg muss jederzeit frei sein.

Aus dieser feuerpolizeilichen Auflage entsteht ein Platzmangel, der nicht nur Stauraum für Kindergartenmaterial verringert, sondern vor allem die Bewegungsspiele der Kinder stark einschränkt. Viele Kinder im Kindergartenalter müssen noch viele Erfahrungen in der Bewegung machen. Dazu braucht es viel Platz, welcher vor allem im Winter und bei schlechten Witterungsverhältnissen nicht vorhanden ist. Die grobmotorische Förderung muss gewährleistet sein. Dafür brauchen wir einen Ersatz für den Platz im Eingangsbereich, der nun nicht mehr nutzbar ist.

Mehr Lehrpersonen im Kindergarten

Deutsch als Zweitsprache wird vorwiegend integrativ unterrichtet. Trotzdem sollte die Möglichkeit vorhanden sein, um auch einmal separativ in einem stillen Raum arbeiten zu können. Viele Kinder haben Probleme, sich auf den Unterricht zu konzentrieren, wenn um sie herum andere Kinder spielen. Dies gilt auch für die Logopädie-Therapie. Auch die Lehrperson für integrative Förderung könnte diesen Raum für Abklärungen usw. nutzen. Zudem wird teilweise im Teamteaching gearbeitet und die Klasse geteilt.

Dafür ist ein zusätzlicher Raum nötig, wobei heute nur die Küche zur Verfügung steht.

Dadurch besteht seit geraumer Zeit auch aus der Vielfalt an Lehr- und Lernformen ein dringender Bedarf nach einem zusätzlichen Raum, und zwar für:

- Deutsch als Zweitsprache
- Begabungs- und Begabtenförderung
- Integrative Förderung
- Logopädie-Therapie
- Bewegungsspiele
- Gruppenraum

Gesetzliche Vorgaben und Empfehlungen des Volksschulamtes

Gemäss Artikel 50 der Brandschutznorm der Vereinigung Kantonalen Feuerersicherung (VKF) sowie Ziffer 3.2 der VKF-Brandschutzrichtlinie Flucht- und Rettungswege sind Treppenanlagen, Korridore, Ausgänge und Verkehrswege, die als Fluchtwege dienen, jederzeit frei und sicher benutzbar zu halten. Sie dürfen keinem anderen Zweck dienen. Der Raum zwischen den beiden Kindergartenlokalen ist als Korridor definiert und unterliegt deshalb diesen Bestimmungen.

Das Volksschulamt empfiehlt für Kindergärten offiziell eine Fläche von 108 m² pro Kindergartenklassenzimmer (ohne Garderobe). Die beiden Kindergärten im Bifang haben je eine Fläche von 88.45 m².

Projekt

Der beantragte Projektierungskredit beinhaltet die folgenden Arbeiten:

- Erarbeiten von Varianten
- Projekt- / Machbarkeitsstudie
- Ausgearbeitetes Projekt
- Kostenberechnungen
- Eingabepläne

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst mit 52 Jastimmen und ohne Gegenstimme:

Der Projektierungskredit von CHF 15'000.00 für die Erweiterung des Kindergartens Bifang an der Alten Landstrasse 40, Dänikon wird genehmigt.

3. Anschaffung Spielgeräte Aussenanlage Rotflue

Antrag

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst:

Der Kredit von CHF 30'000.00 für die Anschaffung von Spielgeräten auf der Aussenanlage Rotflue wird genehmigt.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission Dänikon vom 27.10.2011

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag der Schulpflege für die Anschaffung von Spielgeräten auf der Aussenanlage für CHF 30'000.00 eingesehen und angenommen.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Schulgemeindeversammlung eine Annahme des Kredites.

Weisung

Ausgangslage

Die vor fast 40 Jahren gestalteten Aussenanlagen der Schulanlage Rotflue sind sanierungsbedürftig. An der Schulgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2010 wurde der Kredit für die geplante Sanierung der Aussenanlage von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern abgelehnt und gleichzeitig ein Projektierungskredit in dieser Sache genehmigt.

In naher Zukunft könnte direkt neben dem Grundstück der Primarschule Dänikon-Hüttikon ein Sportplatz entstehen. Damit bei der Projektierung und anschliessenden Sanierung der Aussenanlage dieser Umstand berücksichtigt werden kann, hat sich die Primarschulpflege entschieden, die ursprünglich vorgesehene Projektierung aufzuschieben.

Um den heutigen Anforderungen des Schulbetriebs gerecht zu werden, muss zumindest ein Teil des Aussenraums für die Schülerinnen und Schüler trotzdem saniert und teilweise umgestaltet werden. Eine Massnahme zur Erhöhung der Sicherheit auf dem Pausenplatz wurde mit der neuen Parkplatzgestaltung bereits vorgenommen.

Um den Auflagen der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) zu entsprechen, wurden im Sommer zudem die Spielgeräte im Sandplatz ersetzt. Das neue Karussell wird seither rege genutzt, wie auch die anderen vorhandenen Spielgeräte. Die Anzahl der Spielgeräte genügt aber nicht, um allen Kindern gerecht zu werden.

Damit die Schülerinnen und Schüler bis zur Sanierung der Aussenanlage ein attraktiveres Pausenangebot erhalten und ebenso zur Gewaltprävention wurden in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Lehrpersonen

einige zusätzliche Spielgeräte ausgewählt. Diese Spielgeräte können bei Bedarf bzw. bei einer zukünftigen Sanierung und Umgestaltung der Aussenanlage wieder demontiert und an anderen Orten aufgestellt werden.

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst mit 50 Jastimmen und ohne Gegenstimme:

Der Kredit von CHF 30'000.00 für die Anschaffung von Spielgeräten auf der Aussenanlage Rotflue wird genehmigt.

4. Genehmigung Voranschlag 2012 und Festsetzung des Steuerfusses

Antrag

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst:

1. Der Voranschlag der Schulgemeinde Dänikon-Hüttikon für das Jahr 2012 wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss der Schulgemeinde wird für das Jahr 2012 auf 46 % (Vorjahr 46 %) festgesetzt.

Abschied der Rechnungsprüfungskommission Dänikon vom 23.11.2011

Die Rechnungsprüfungskommission Dänikon hat den Voranschlag 2012 der Primarschule Dänikon-Hüttikon eingesehen und angenommen. Der Aufwand der laufenden Rechnung beträgt CHF 4'323'505.-, dem eine Ertrag von CHF 1'463'598.00 gegenübersteht. Der daraus resultierende Aufwandüberschuss von CHF 2'859'907.- wird durch einen budgetierten Steuerertrag von CHF 2'543'000.- (Steuerfuss 46 %) und der Entnahme von CHF 316'907.- aus dem Eigenkapital gedeckt. Das budgetierte Eigenkapital liegt am Ende des Rechnungsjahr bei CHF 3'523'564.-. Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von CHF 461'500.- aus. Der mutmassliche Buchwert von CHF 2'445'500.- wird mit CHF 318'200.- abgeschrieben. Die ordentliche Abschreibung beträgt CHF 250'700.- und die zusätzliche Abschreibung beträgt CHF 67'500.-. Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt der Schulgemeindeversammlung eine Annahme des Voranschlages 2012.

Weisung

Der Aufwand der laufenden Rechnung beträgt CHF 4'323'505.-, dem ein Ertrag von CHF 1'463'598.- gegenübersteht. Der daraus resultierende Aufwandüberschuss von CHF 2'859'907.- wird durch einen budgetierten

Steuerertrag von CHF 2'543'000.- (Steuerfuss 46 %) und der Entnahme von CHF 316'907.- aus dem Eigenkapital gedeckt.
Das budgetierte Eigenkapital liegt am Ende des Rechnungsjahres bei CHF 3'523'564.-.

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von CHF 461'500.- aus.
Der mutmassliche Buchwert von CHF 2'445'500.- wird mit CHF 318'200.-
abgeschrieben.
Die ordentliche Abschreibung beträgt CHF 250'700.- und die zusätzliche
Abschreibung beträgt CHF 67'500.-

Die Primarschulpflege hat den Voranschlag 2012 an der Sitzung vom
4. Oktober 2011 geprüft und beantragt der Schulgemeindeversammlung
die Zustimmung.

Erläuterungen von Finanzvorstand Claudia Bühler:

Übersicht:

Der Aufwand seit dem Jahr 2005 ist um rund 31 % gestiegen und der Ertrag um 29 %. Der Aufwand von CHF 4'323'305.- ergibt sich durch die budgetierten Abschreibungen und einen erhöhten Sachaufwand.

Entwicklung Eigenkapital:

Nachdem sich das Eigenkapital von 2005 bis 2010 mehr als verdoppelt hat wird sich durch den Aufwandüberschuss von CHF 316'907.- das Eigenkapital auf CHF 3'523'564.- reduzieren.

Finanzausgleich:

Am 15. Mai 2011 wurde der neue Finanzausgleich vom Stimmvolk angenommen. Was heisst das für unsere Schule? Neu beteiligt sich der Kanton an den Lohnkosten der kantonal angestellten Lehrpersonen nur noch mit 20 % gegenüber 33.2 % wie bis anhin. Neu gibt es den Ressourcenausgleich und den Demografischen Sonderlastenausgleich. Der Ressourcenausgleich ergibt sich wie bis anhin durch die Steuerkraft der Gemeinde. In den Genuss des Demografischen Sonderlastenausgleichs kommen wir, weil in der Gemeinde Dänikon verhältnismässig viele Kinder im Alter unter 20 Jahren wohnen. Neu tragen die Gemeinden die Transportkosten in die Sonderschulen ohne Beteiligung des Kantons.

Personalaufwand:

Der Personalaufwand der kommunal angestellten Lehrpersonen ist gesunken, da im Kindergarten die Teilzeitstellen wegfallen.

Sachaufwand:

2. Etappe der Fassade im Rotflue 1 sowie diverse kleinere Reparaturen/Erneuerungen

Investitionen

Neue Fenster und Storen im R1, Trennsystem Abwasser (Auflage Gemeinde), Spielgeräte Aussenanlage, Projektionskredit Kiga Bifang. Im R2 ist eine Solaranlage für die Brauchwassererwärmung geplant. Das Traktandum wird an der SGV im Juni 2012 zur Abstimmung gelangen und bei einer Zustimmung im 2012 ausgeführt.

Die Schulgemeindeversammlung beschliesst mit 52 Jastimmen und ohne Gegenstimme:

Der Voranschlag der Schulgemeinde Dänikon-Hüttikon für das Jahr 2012 und die Festsetzung des Steuerfusses auf 46 % wird genehmigt.

5. Anfragen gemäss § 51 des Gemeindegesetzes

Zu diesem Traktandum sind keine Anfragen eingegangen.

Schluss der Versammlung

Der Präsident Fabiano Marchica fragt die Versammlungsteilnehmer, ob jemand gegen die Versammlungsführung oder gegen die Durchführung der Abstimmungen Einwendungen erheben möchte. Dies ist nicht der Fall.

Der Präsident weist auf die Protokolleinsicht und die Rechtsmittel hin. Die Stimmzähler werden gebeten, das Protokoll auf der Schulverwaltung zu unterzeichnen. Das Protokoll liegt ab 14. Dezember 2011 in der Schulverwaltung zur Einsicht auf.

Um 19:50 Uhr schliesst der Präsident den offiziellen Teil der Schulgemeindeversammlung.

Für die Richtigkeit:

Rita Brupbacher
Schulverwaltung

Protokollgenehmigung

Funktion:	Vorname, Name:	Datum:	Unterschrift:
Schulpflegepräsident	Marchica Fabiano		
Stimmzähler 1	Sauter Christine		
Stimmzähler 2	Vollmer Angela		